Guinness Global Innovators

Anlagekommentar – November 2026

RISIKO

Es handelt sich um Werbematerial. Bitte lesen Sie die Prospekte, Nachträge, die Basisinformationsblätter (KID) und die wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) für die Fonds (verfügbar auf unserer Website), die detaillierte Informationen über ihre Merkmale und Ziele sowie vollständige Informationen über die Risiken enthalten, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen.

Die Fonds sind Aktienfonds. Anleger sollten bereit und in der Lage sein, die Risiken einer Aktienanlage zu tragen. Der Wert einer Anlage und die daraus erzielten Erträge können aufgrund von Markt- und Währungsschwankungen sowohl fallen als auch steigen, und Sie erhalten möglicherweise nicht den ursprünglich investierten Betrag zurück.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf künftige Erträge zu.

Die Guinness Global Innovators Funds sollen Anlegern ein globales Engagement in Unternehmen bieten, die von Innovationen in den Bereichen Technologie, Kommunikation, Globalisierung oder innovativen Managementstrategien profitieren. Innovation kann viele Formen annehmen, nicht nur in Form von bahnbrechenden technologiegetriebenen Produkten. Sie ist die intelligente Anwendung von Ideen und findet sich in den meisten Branchen und in verschiedenen Phasen des Lebenszyklus eines Unternehmens. Die Fonds werden aktiv verwaltet und nutzen ausschließlich den MSCI World Index als Vergleichsmaßstab.

ÜBER DIE STRATEGIE

Auflegung	01.05.2003
Index	MSCI World
Sektor	IA Global
Managers	Dr Ian Mortimer, CFA Matthew Page, CFA
Domizil EU	Guinness Global Innovators Fund
Domizil UK	WS Guinness Global Innovators Fund

INHALT

Kommentar	1
Guinness Global Innovators Fund	
Wichtigste Fakten	17
Performance	18
WS Guinness Global Innovators Fund	
Wichtigste Fakten	19
Performance	20
Wichtige Informationen	21

KOMMENTAR

Im Oktober erzielte der Guinness Global Innovators Fund eine Rendite von -0,8% (in EUR), der MSCI World Index eine Rendite von 1,0% und der IA Global-Sektor eine Rendite von -1,1%. Der Fonds blieb damit um 1,8 Prozentpunkte hinter dem Index und um 1,9 Prozentpunkte hinter dem Durchschnitt seiner Peergroup zurück.

Im Oktober gerieten die globalen Aktienmärkte unter Druck, wobei der MSCI World Index um 0,8% (in USD) nachgab. Der Rückgang erscheint auf den ersten Blick moderat, doch verdeckt diese Zahl eine erhebliche Rotation weg von Technologiewerten hin zu defensiveren Marktsegmenten. Wachsende Sorgen über das Ausmaß der Investitionen in die KI-Infrastruktur, steigender Finanzierungsbedarf und Unsicherheit über die künftigen Renditen belasteten den Technologiesektor erheblich, obwohl die Konjunkturdaten und die Unternehmensgewinne insgesamt robust ausfielen. Dies löste eine deutliche Trendwende bei der Marktführerschaft aus: Value-Aktien (+2,7%) übertrafen Growth-Titel (-4,2%) um 6,9 pp, während defensive Werte besser abschnitten als zyklische. Energie, Basiskonsumgüter und Gesundheitswesen gehörten zu den Sektoren mit der besten Performance, während Kommunikationsdienstleistungen und Technologie deutliche Rückgänge verzeichneten. Auch Staatsanleihen legten zu, da Anleger angesichts der Volatilität an den Aktien- und Kreditmärkten Sicherheit suchten – trotz der robusten Wirtschaftsaktivität.

Im Zentrum dieser Rotation stand eine zunehmende Neubewertung des KI-Investitionsbooms. Die Nachfrage nach KI-Rechenleistung bleibt zwar stark, doch stellten Anleger zunehmend infrage, ob das außergewöhnliche Kapital, das in Rechenzentren und Recheninfrastruktur fließt, letztlich ausreichende Renditen erwirtschaften wird. Verstärkt wurden diese Bedenken durch steigende Finanzierungskosten für höher verschuldete Infrastrukturanbieter, zunehmenden Druck auf den freien Cashflow und weitere Erhöhungen der Investitionen, die in der jüngsten Berichtssaison angekündigt wurden.

In diesem Kommentar untersuchen wir die Treiber hinter der starken Rotation der Marktführerschaft im Oktober und die Gründe dafür, dass Anleger die Tragfähigkeit des KI-Investitionsbooms zunehmend infrage stellen. Zudem betrachten wir, wie die enormen Kapitalzusagen, der wachsende Finanzierungsdruck und die Verflechtung des KI-Ökosystems die Bedeutung finanzieller Qualität, solider Bilanzen und disziplinierter Kapitalallokation unterstreichen.

Im Oktober lässt sich die relative Performance des Fonds auf folgende Faktoren zurückführen:

- Die Informationstechnologie belastete die Wertentwicklung am stärksten, wobei die Übergewichtung des Fonds zu einem negativen Allokationseffekt führte. Bedenken hinsichtlich der Tragfähigkeit der KI-Investitionen und steigender Investitionen belasteten die Anlegerstimmung; der Sektor gab im Monatsverlauf um 7,0% in USD nach. Der Fonds profitierte jedoch von einer positiven Titelauswahl, gestützt durch eine besonders starke Rendite von Roper Technologies (+33,8% USD), da sich Teile der Software- und Dienstleistungsbranche gegenüber der allgemeinen Schwäche im Technologiesektor als relativ widerstandsfähig erwiesen.

- Finanzen war der Sektor mit der besten Wertentwicklung im Fonds: Mit einer Gesamtrendite von 14,9% in USD übertrafen die Positionen des Fonds den breiteren Sektor (+1,7%) deutlich. Die Titelauswahl leistete einen wesentlichen positiven Beitrag zur relativen Performance, getragen von besonders starken Renditen der Börsen, darunter Intercontinental Exchange (+11,1% USD), London Stock Exchange Group (+17,4%) und Nasdaq (+15,5%), sowie der Zahlungsnetzwerke Mastercard (+15,8%) und Visa (+15,1%).

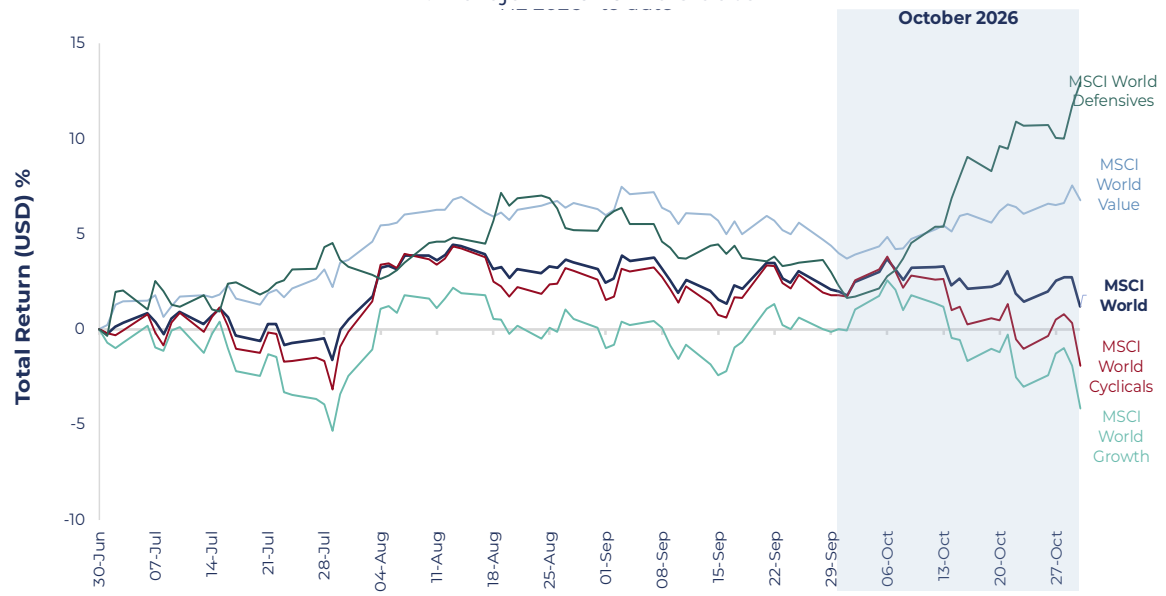
- Das fehlende Engagement in einigen defensiven und zyklischen Sektoren belastete die relative Performance. Die Sektoren Basiskonsumgüter (+10,7%), Energie (+12,8%) und Versorger (+7,9%) erzielten allesamt starke positive Renditen und profitierten von der breiteren Verlagerung hin zu defensiveren Marktsegmenten.

- Auch Kommunikationsdienstleistungen belastete die Entwicklung: Die Übergewichtung des Fonds wirkte sich negativ auf die relative Performance aus, da der Sektor um 13,5% in USD nachgab. Alphabet (-18,7%) und Meta (-15,2%) entwickelten sich besonders schwach, da ihre Geschäftszahlen die Bedenken der Anleger hinsichtlich des Ausmaßes der KI-bezogenen Investitionen und der Fähigkeit dieser Investitionen, ausreichende Renditen zu erwirtschaften, erneut aufleben ließen.

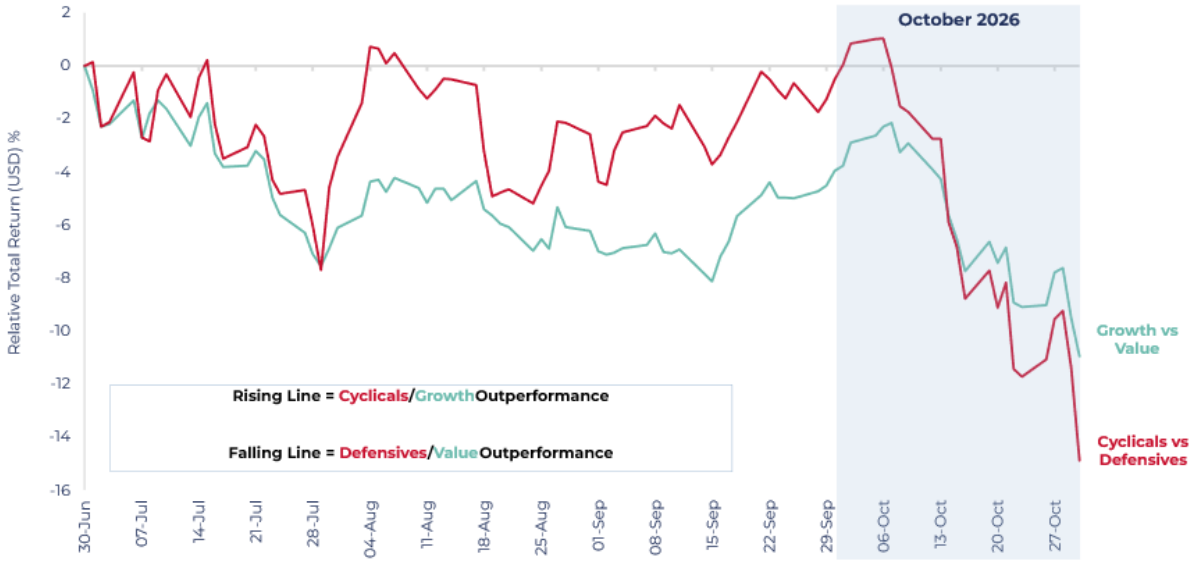
MARKTKOMMENTAR

Die globalen Aktienmärkte beendeten den Oktober relativ nahe an ihrem Ausgangsniveau: Der MSCI World Index gab in US-Dollar lediglich um 0,8% nach. Diese verhaltene Gesamtrendite verdeckte jedoch eine außergewöhnliche Rotation der Marktführerschaft mit einigen der stärksten Verschiebungen der Sektor- und Faktorentwicklung seit mehr als 25 Jahren. Im dritten Quartal war die Divergenz der Faktorentwicklung noch begrenzt: Growth, Value, zyklische und defensive Werte erzielten sämtlich Renditen innerhalb von zwei Prozentpunkten um die Benchmark, den MSCI World Index. Im Oktober trat die Spaltung zutage: Value-Aktien (+2,7%) übertrafen Growth-Titel (-4,2%) um 6,9 pp.

MSCI World Index – Gesamtrendite
2. Halbjahr 2026 – bis dato



MSCI World Indices – Relative Performance
2. Halbjahr 2026 – bis dato

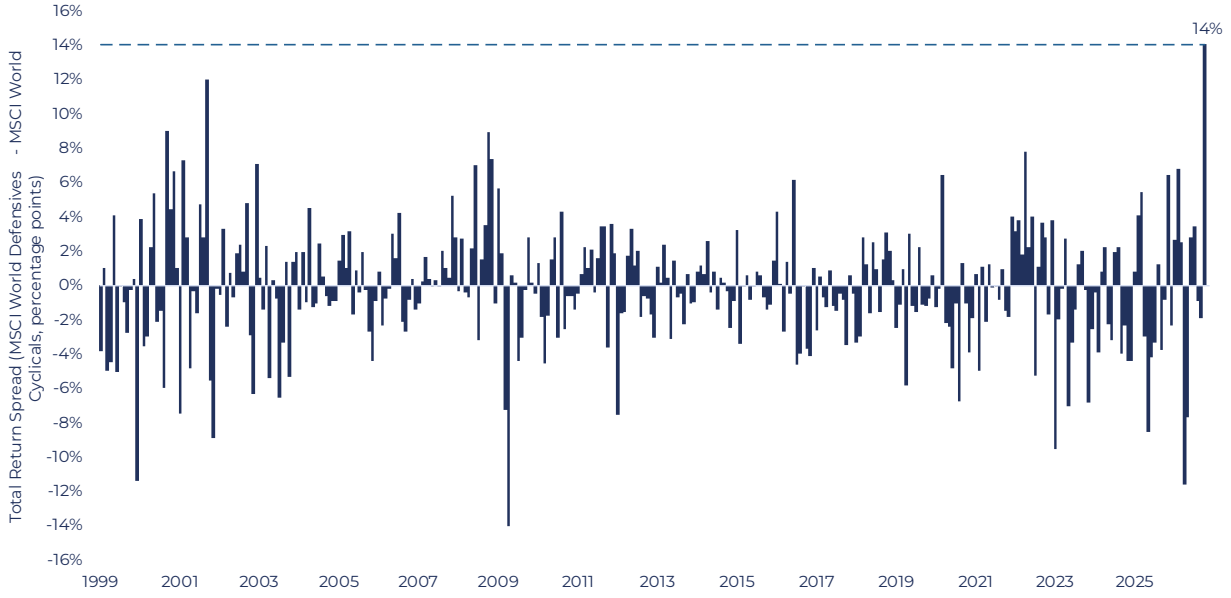


Quellen: Guinness Global Investors, MSCI, Bloomberg – 30. Oktober 2026

Die Divergenz zwischen defensiven und zyklischen Sektoren fiel noch ausgeprägter aus. Der MSCI World Defensive Sectors Index (+10,4%) übertraf den MSCI World Cyclical Sectors Index (-3,6%) um rund 14 pp – die größte monatliche Differenz zwischen beiden seit 25 Jahren, wie die nachstehende Grafik zeigt.

Monatliche relative Gesamtrenditen

MSCI World Defensive Sectors – MSCI World Cyclical Sectors (Prozentpunkte)

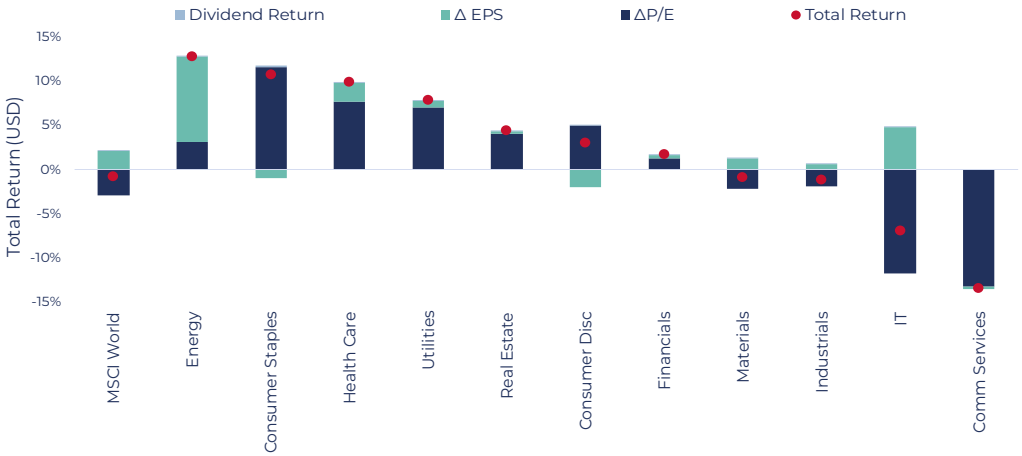


Quellen: Guinness Global Investors, MSCI, Bloomberg – 30. Oktober 2026

Dies spiegelte deutlich einen erheblichen Stimmungsumschwung unter den Anlegern wider, da die zunehmend kritische Betrachtung des KI-Investitionsbooms zu einer Rotation weg von technologienahen Titeln hin zu defensiveren Marktsegmenten beitrug. Energie (+12,8%) war der Sektor mit der besten Performance und profitierte von erneuten Spannungen im Nahen Osten, die die Ölpreise in die Höhe trieben. Im Übrigen dominierten traditionell defensive Sektoren: Basiskonsumgüter (+10,7%), Gesundheitswesen (+9,9%) und Versorger (+7,9%) erzielten allesamt starke Renditen. Am anderen Ende des Spektrums verzeichneten die stärker konjunkturabhängigen Sektoren Kommunikationsdienstleistungen (-13,5%) und Technologie (-7,0%) deutliche Rückgänge. Bemerkenswert ist, dass ein Großteil dieser Divergenz auf veränderte Bewertungsmultiplikatoren und nicht auf die zugrunde liegenden Gewinne zurückzuführen war: Anleger wurden gegenüber technologienahen Unternehmen zunehmend vorsichtig und bevorzugten Geschäftsmodelle, denen sie eine höhere Widerstandsfähigkeit der Gewinne und ein geringeres KI-Engagement zuschreiben.

Aufschlüsselung der Gesamtrendite – MSCI World Sektoren

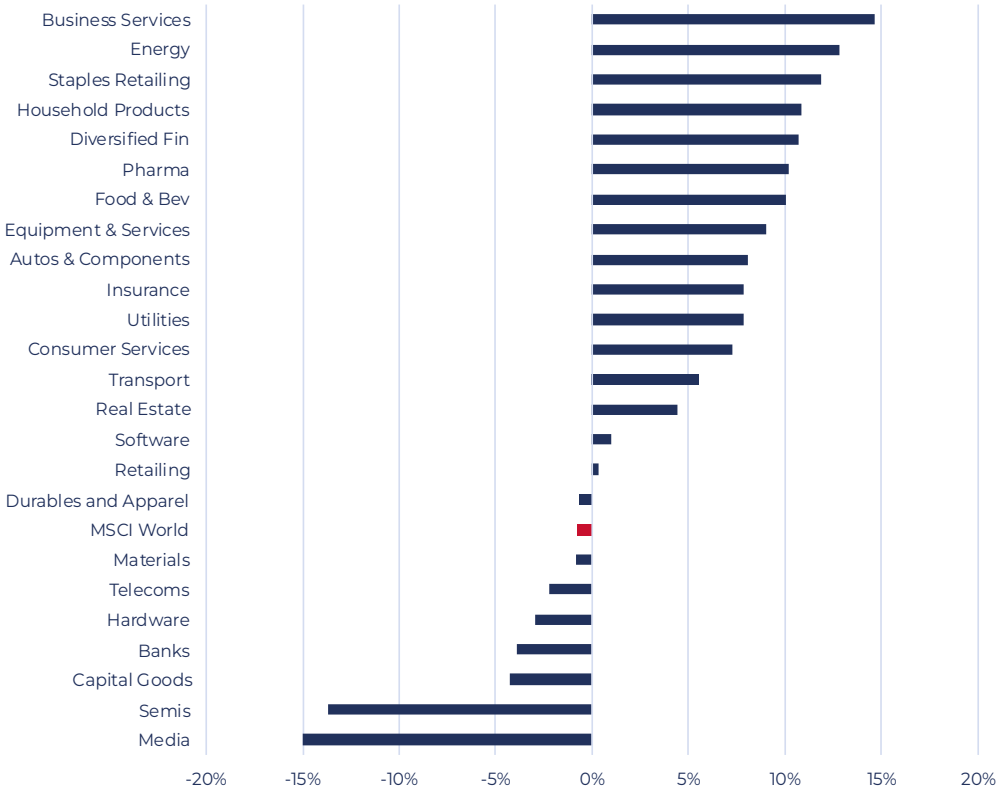
Oktober 2026



Quellen: Guinness Global Investors, MSCI, Bloomberg – 30. Oktober 2026

Unterhalb der Sektorebene konzentrierte sich die Schwäche auf Branchen, die eng mit dem KI-Investitionszyklus verbunden sind. Halbleiter (-13,7%) zählten zu den Branchen mit der schlechtesten Performance, während Medien – stark dominiert von Alphabet und Meta (62% der Branchengewichtung) – den Großteil der Schwäche im Sektor Kommunikationsdienstleistungen ausmachten. Innerhalb der Industrieunternehmen gerieten auch Investitionsgüterhersteller unter Druck, insbesondere solche mit Engagement im Ausbau der KI-Infrastruktur. Der Ausverkauf verlief innerhalb des Technologiesektors jedoch nicht wahllos: Software (+0,9%) erwies sich als relativ widerstandsfähig, und die Mehrheit der übrigen Branchen erzielte positive Renditen.

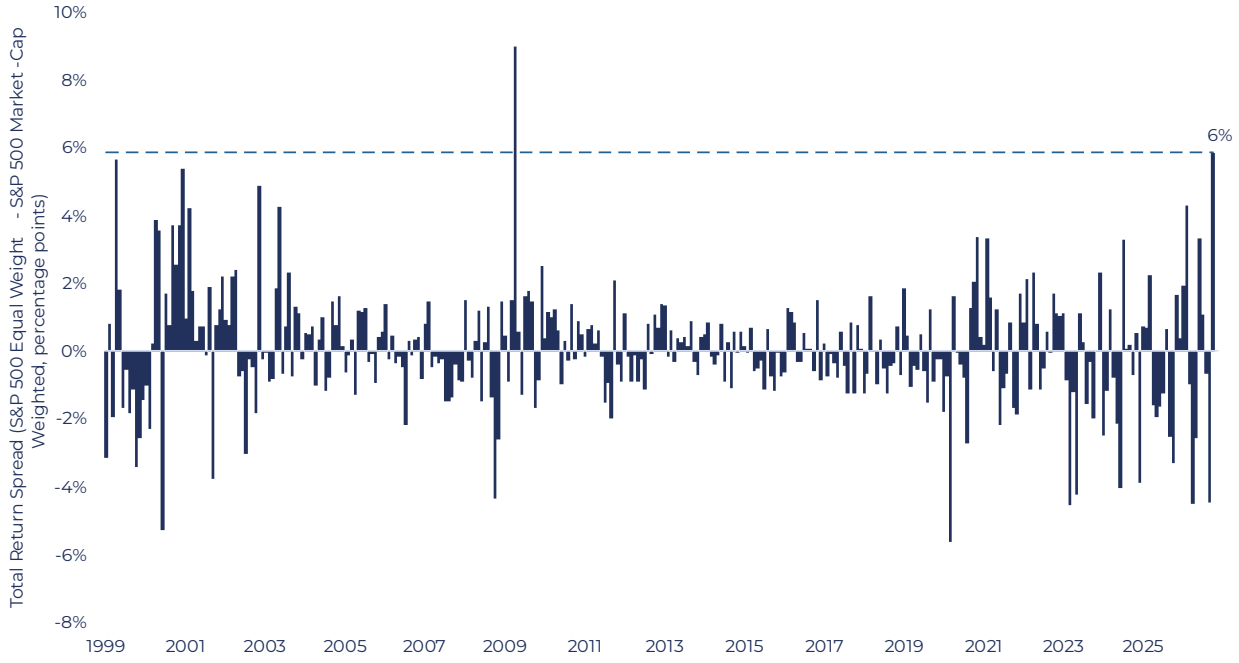
Gesamtrendite der GICS-Branchengruppen (Ebene 2)
Oktober 2026



Quellen: Guinness Global Investors, MSCI, Bloomberg – 30. Oktober 2026

Das vielleicht interessanteste Merkmal dieser Rotation war, dass sie keinen breit angelegten Rückzug aus Aktien darstellte. Während der nach Marktkapitalisierung gewichtete S&P 500 um 0,9% nachgab, legte sein gleichgewichtetes Pendant um 5,0% zu – die stärkste monatliche Outperformance seit April 2009. Ursache war die konzentrierte Schwäche der Mega-Cap-Technologiewerte. Anleger schichteten Kapital stattdessen in zuvor vernachlässigte Marktsegmente um, was eine deutliche Umkehr der schmalen Marktführerschaft bedeutete, die einen Großteil der Indexrendite seit Ende März geprägt hatte.

Monatliche relative Gesamtrenditen
Gleichgewichteter S&P 500 – nach Marktkapitalisierung gewichteter S&P 500 (Prozentpunkte)

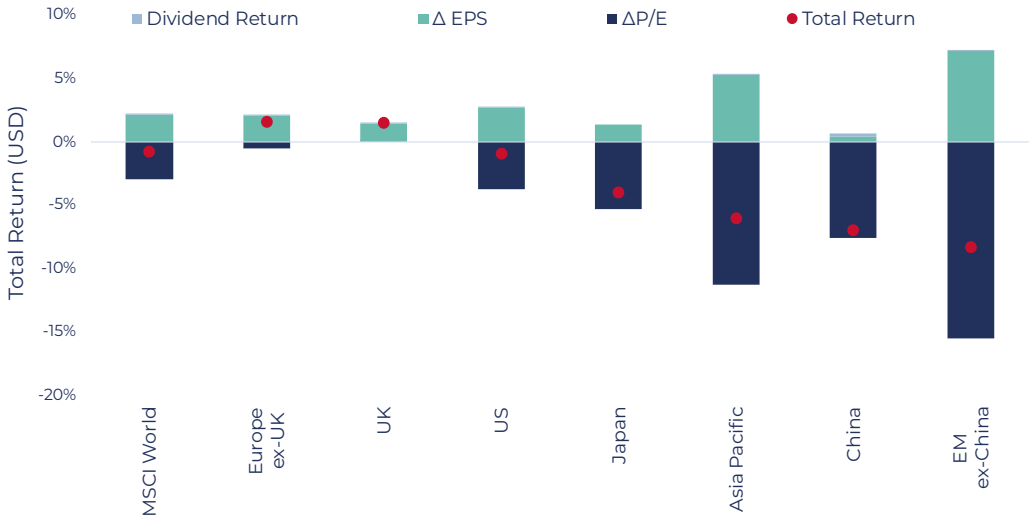


Quellen: Guinness Global Investors, S&P Global, Bloomberg – 30. Oktober 2026

Die Rotation zeigte sich auch über die Regionen hinweg. Die Schwellenländer (-8,0% in USD) blieben deutlich hinter den Industrieländern (-0,8%) zurück, wobei technologielastige asiatische Märkte besonders exponiert waren. Südkorea (-15,6%) und Taiwan (-8,4%) verzeichneten scharfe Rückgänge, was ihr erhebliches Engagement in der Halbleiterbranche über Unternehmen wie SK Hynix und TSMC widerspiegelt. Demgegenüber erwiesen sich britische Aktien (+1,1%) und Europa ohne Großbritannien (+0,7%) als relativ widerstandsfähig, gestützt durch ihr höheres Gewicht in defensiven Sektoren und – im Fall Großbritanniens – im Sektor Energie. Auch Staatsanleihen profitierten vom Stimmungsumschwung: Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen fiel von 5,28% auf 4,93%, ein weiteres Zeichen für eine Flucht in Qualität.

Aufschlüsselung der globalen Gesamtrendite nach Regionen

Oktober 2026

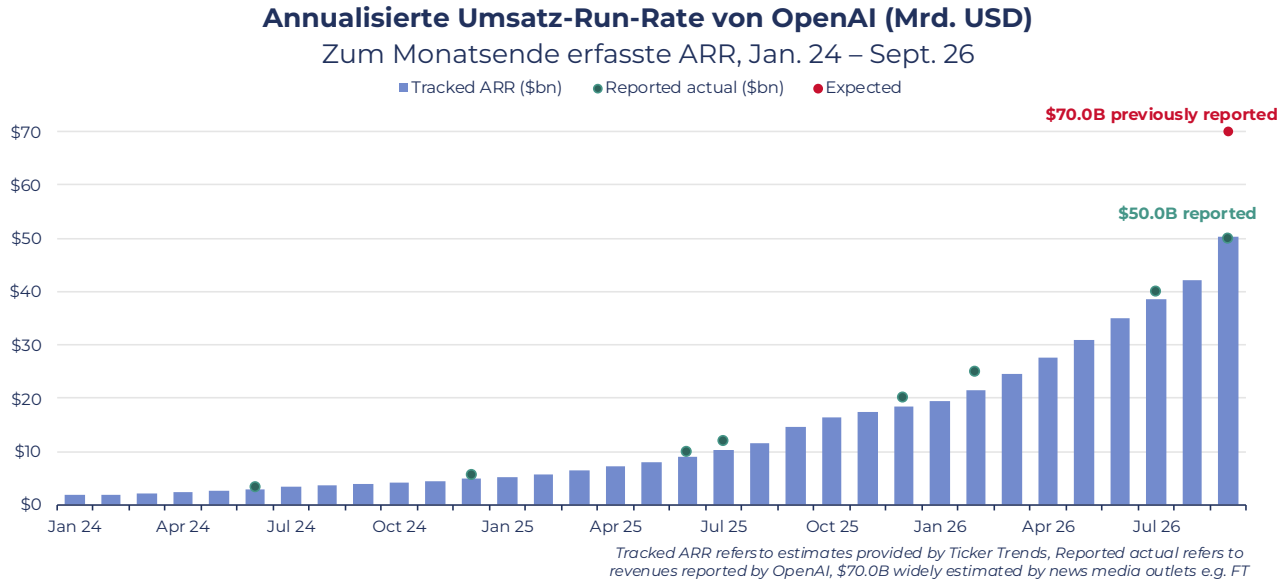


Quellen: Guinness Global Investors, MSCI, Bloomberg – 30. Oktober 2026

Der Oktober war nicht einfach ein konventioneller Rückzug aus dem Risiko. Trotz robusten Wirtschaftswachstums und insgesamt starker Unternehmensgewinne wurden Anleger gegenüber KI-nahen Unternehmen, die die Marktrenditen mehrere Jahre lang dominiert hatten, zunehmend selektiv. Auslöser war eine Neubewertung der Frage, ob das Ausmaß der KI-Investitionen ausreichende Renditen erwirtschaften kann und wie diese Investitionen finanziert werden.

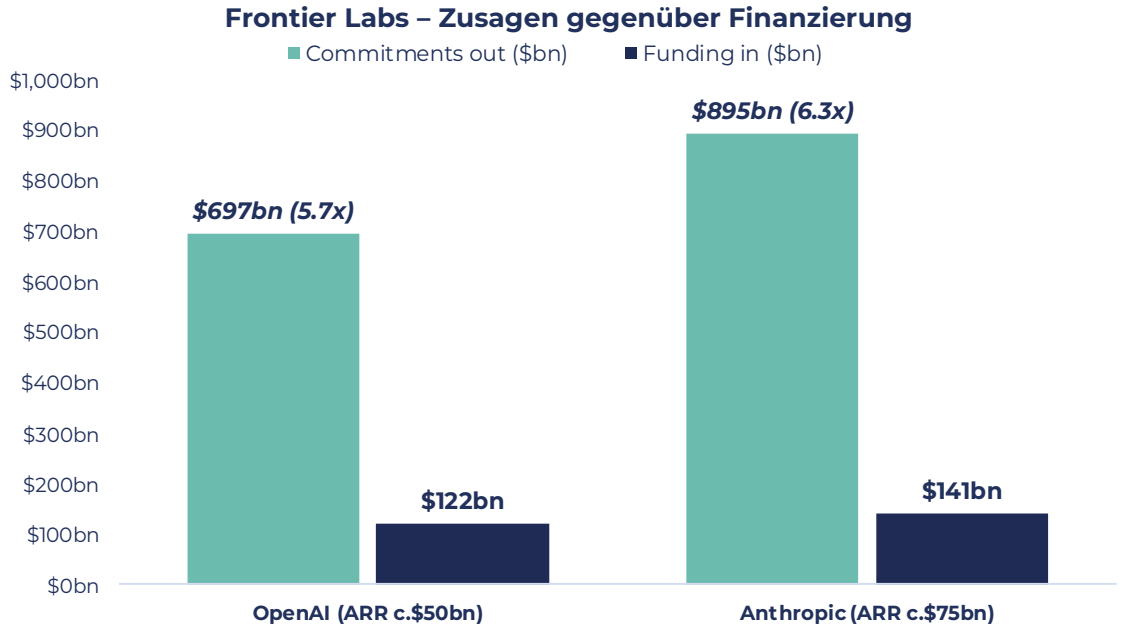
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND WARUM QUALITÄT ZÄHLT

Die Neubewertung des KI-Trades im Oktober begann mit wachsenden Zweifeln daran, ob sich die außergewöhnlichen Investitionszusagen der Branche durch künftige Umsätze rechtfertigen lassen. Wir beobachteten, dass die Stile (Growth, Value, defensive und zyklische Werte) ab dem 8. Oktober auseinanderzulaufen begannen, als OpenAI einen annualisierten Umsatz von 50 Mrd. USD meldete statt der 70 Mrd. USD, über die die Medien Ende September berichtet hatten.



Quellen: Guinness Global Investors, Ticker Trends, Unternehmensberichte – 30. Oktober 2026

Die Abweichung war zwar weitgehend auf unterschiedliche Umsatzdefinitionen und nicht auf eine nachlassende Nachfrage zurückzuführen, doch warf sie Fragen zur Transparenz privater KI-Entwickler und zu den ehrgeizigen Wachstumsannahmen auf, die den Investitionszusagen der Branche zugrunde liegen. OpenAI und Anthropic, ebenfalls ein führendes KI-Labor, haben jeweils Ausgabenzusagen offengelegt, die etwa das Sechsfache der bislang erhaltenen Finanzierung ausmachen.

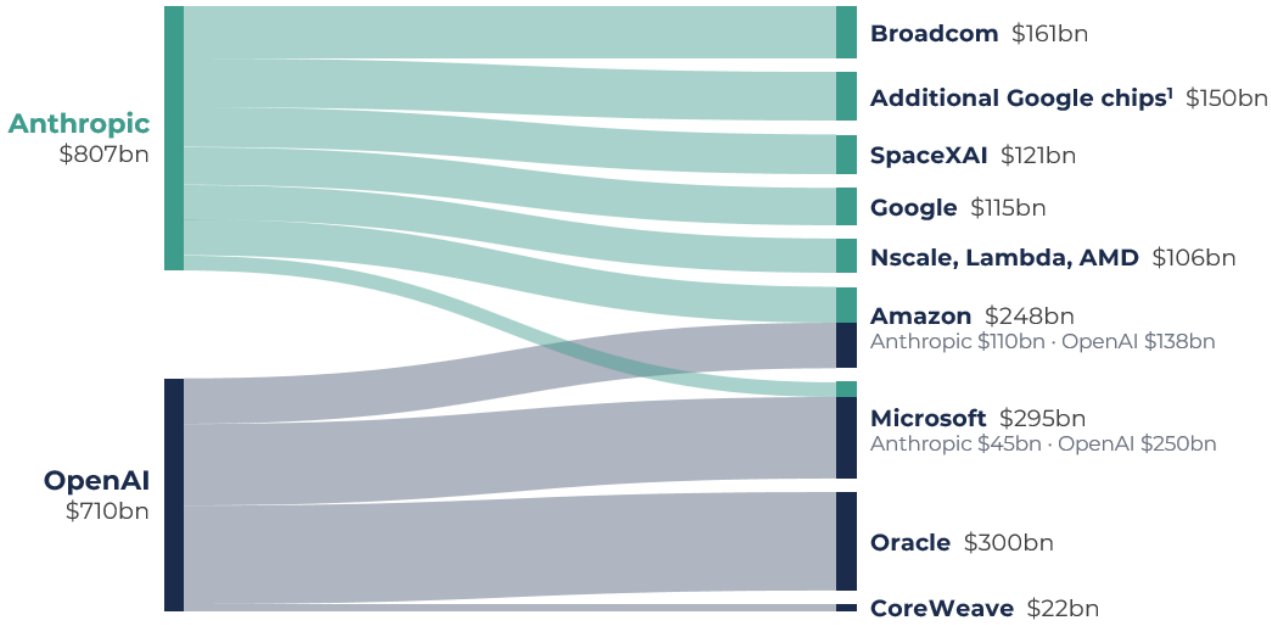


Source: Anthropic S1, announced partnerships and deals between Frontier Labs and Hyperscalers/ chip designers

Diese Zusagen erstrecken sich zwar über viele Jahre und stellen keine unmittelbare Finanzierungslücke dar, doch verdeutlichen sie die starke Abhängigkeit von künftigem Umsatz- und Cashflow-Wachstum sowie von einem fortgesetzten Kapitalzugang. Entscheidend ist, dass sich diese Verpflichtungen über ein weitverzweigtes Netz von

Infrastrukturanbietern erstrecken, darunter einige der größten Technologieunternehmen der Welt. Eine Unfähigkeit, diesen Zusagen nachzukommen, könnte daher weitreichende Folgen entlang der gesamten KI-Lieferkette haben.

Zusagen für Rechenleistung nach Partner, Mrd. USD

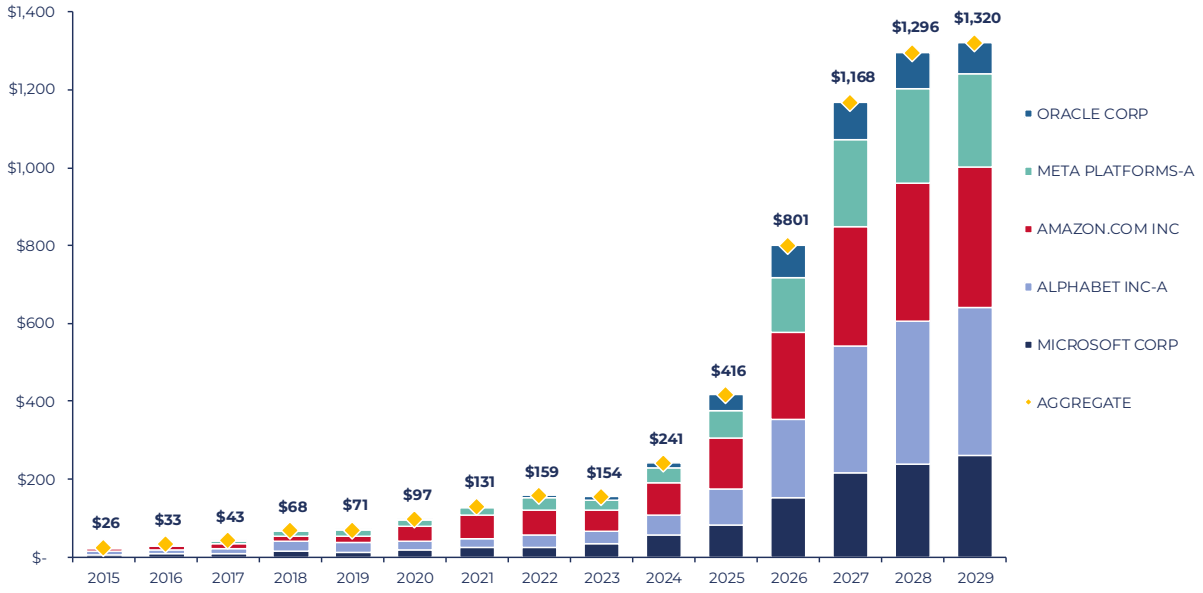


Quellen: Anthropic S1, Unternehmensdaten, Schätzungen von Goldman Sachs, Morgan Stanley, JP Morgan und Bernstein

Die Bedenken verstärkten sich in der Woche nach dem Bericht von OpenAI, als steigende Finanzierungskosten stark verschuldete Anbieter von KI-Infrastruktur unter Druck setzten: Die Renditen der unbesicherten Anleihen von CoreWeave schnellten in Richtung 16% und lagen damit weit über dem üblichen Hochzinsniveau. Die anschließende Berichtssaison zum dritten Quartal verstärkte die Verunsicherung der Anleger, da Mega-Cap-Technologieunternehmen trotz des zunehmenden Drucks auf den freien Cashflow weitere Erhöhungen der Investitionen ankündigten. Zusammengenommen führten diese Entwicklungen zu einer Neubewertung – nicht des technologischen Potenzials der KI oder der Nachfrage danach, sondern der Annahmen über Kapitalrenditen und Kapitalzugang, auf denen der Investitionszyklus beruhte.

Das Ausmaß der Investitionen erklärt, warum diese Bedenken derart weitreichende Folgen haben könnten. Jüngsten Schätzungen zufolge könnten sich die Ausgaben für KI-Infrastruktur zwischen 2025 und 2032 auf insgesamt 10,3 Billionen USD belaufen – das entspricht 3,6% des jährlichen US-BIP und übertrifft damit die relative Größenordnung der Eisenbahn-, Autobahn- und Elektrifizierungsbooms in den USA. Bei Microsoft, Alphabet, Amazon, Meta und Oracle dürften sich die Investitionen 2026 nahezu verdoppeln, auf 800 Mrd. USD (gegenüber 416 Mrd. USD im Jahr 2025).

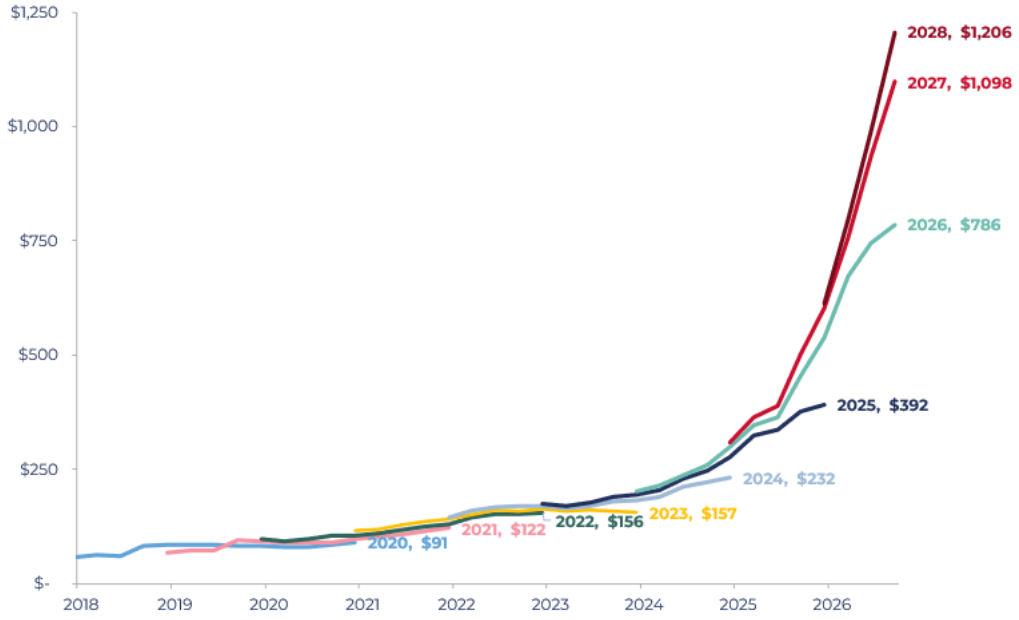
Gesamtinvestitionen der Hyperscaler nach Jahr (Mrd. USD)



Quellen: Guinness Global Investors, Bloomberg-Konsens, Unternehmensberichte – 30. Oktober 2026

Diese Schätzungen sind im Zeitverlauf kontinuierlich gestiegen.

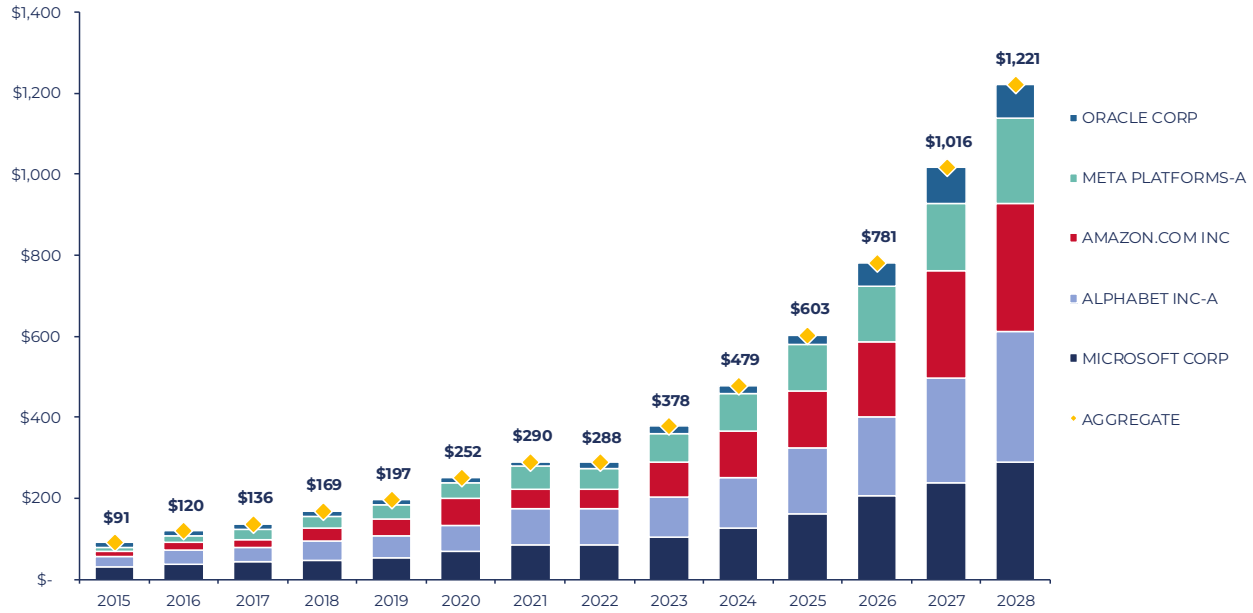
Geschätzte Investitionen der Hyperscaler nach Jahr (Mrd. USD)



Quellen: Guinness Global Investors, Bloomberg-Konsens, Unternehmensberichte – 30. Oktober 2026

Bei denselben Unternehmen dürfte der operative Cashflow 2026 um rund 30% steigen – allerdings nicht genug, um die gesamten Investitionsausgaben (in der Summe) auszugleichen.

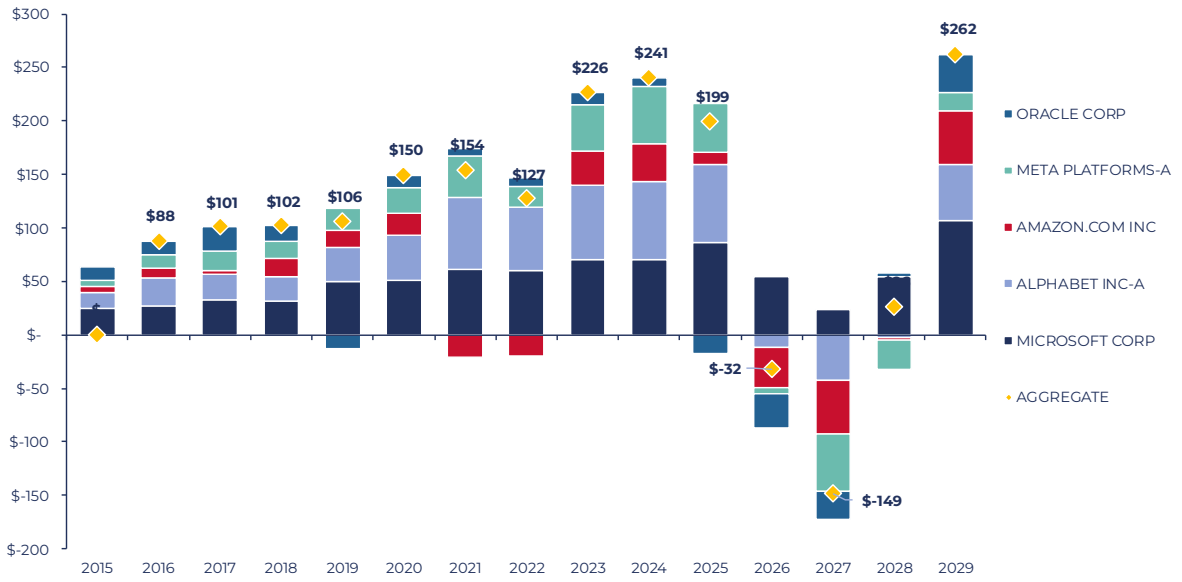
Operativer Gesamt-Cashflow der Hyperscaler nach Jahr (Mrd. USD)



Quellen: Guinness Global Investors, Bloomberg-Konsens, Unternehmensberichte – 30. Oktober 2026

Dies drückt ihren kombinierten freien Cashflow ins Negative, verglichen mit einem Überschuss von 199 Mrd. USD im Vorjahr. Dieses Defizit dürfte sich 2027 weiter vertiefen. Lediglich für Microsoft wird durchgehend ein positiver freier Cashflow erwartet. Diese Ausgaben stehen zwar nicht alle in direktem Zusammenhang mit KI, doch zeigen sie, wie einige der profitabelsten Unternehmen der Welt zunehmend kapitalintensiv werden, wobei der Investitionsbedarf erheblich schneller wächst als die Cash-Generierung.

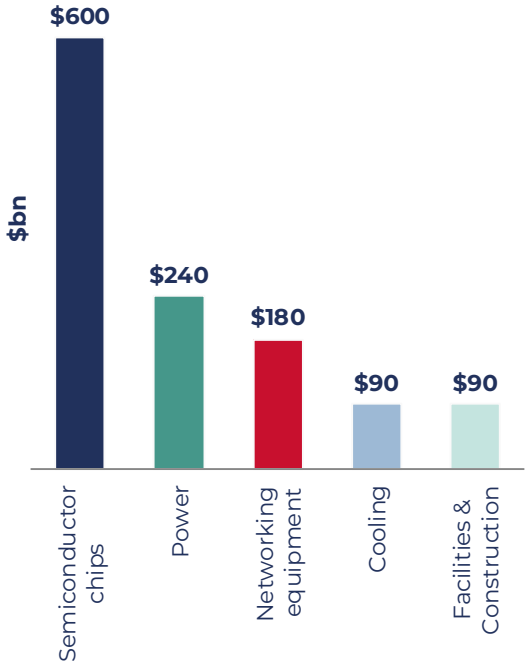
Freier Gesamt-Cashflow der Hyperscaler nach Jahr (Mrd. USD)



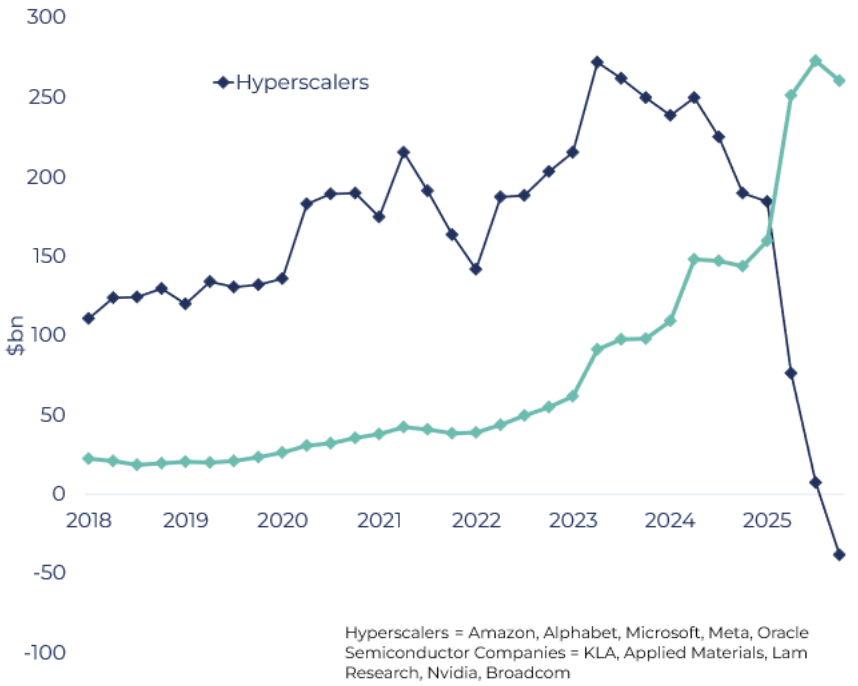
Quellen: Guinness Global Investors, Bloomberg-Konsens, Unternehmensberichte – 30. Oktober 2026

Rund die Hälfte dieser Investitionen fließt letztlich in die Halbleiterbranche, die zu den größten Nutznießern des KI-Booms zählt. Dies hat entlang der gesamten Halbleiter-Lieferkette zu einem außergewöhnlichen Wachstum von Umsatz, Gewinn und Cashflow geführt. Die nachstehende Grafik verdeutlicht, wie die Investitionen der Hyperscaler zu diesen Halbleiterunternehmen fließen und wie sich dies auf deren Cashflows ausgewirkt hat.

Verteilung von 1,2 Billionen USD an Hyperscaler-Investitionen (Mrd. USD)



Rollierende 12-Monats-Schätzungen des künftigen freien Cashflows: Hyperscaler gegenüber Halbleiterunternehmen



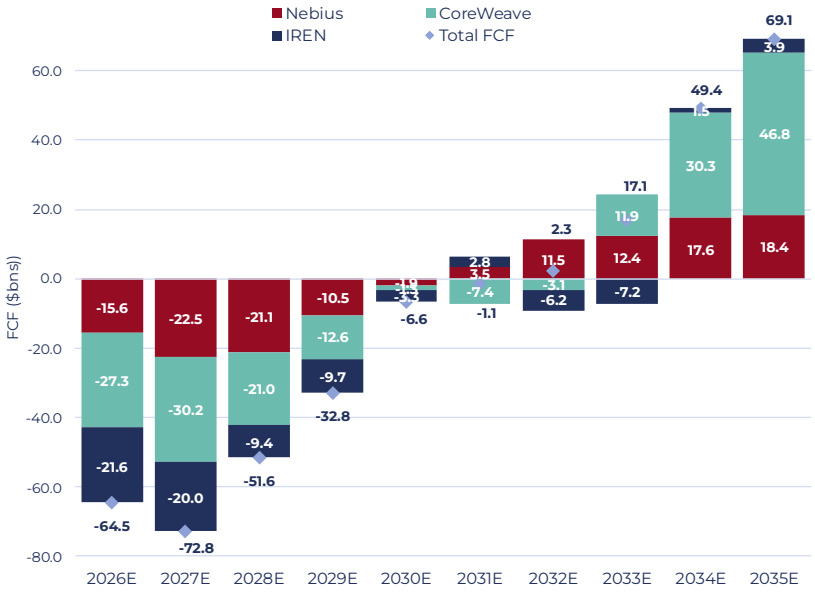
Quellen: Guinness Global Investors, BNP Paribas Equity Research, Bloomberg-Konsens, Unternehmensberichte – 30. Oktober 2026

Zugleich ist dadurch jedoch eine erhebliche Abhängigkeit von der Fortsetzung dieses Investitionszyklus entstanden. Angesichts der Erwartung eines anhaltenden, raschen Wachstums reagieren Halbleiterunternehmen besonders empfindlich auf jede Neubewertung künftiger Investitionen. Wichtig ist dabei: Die Ausgaben müssen nicht absolut zurückgehen, um Anleger zu enttäuschen; bereits eine Abschwächung gegenüber den derzeit erwarteten außergewöhnlichen Wachstumsraten könnte erhebliche Folgen für Gewinnerwartungen und Bewertungen haben.

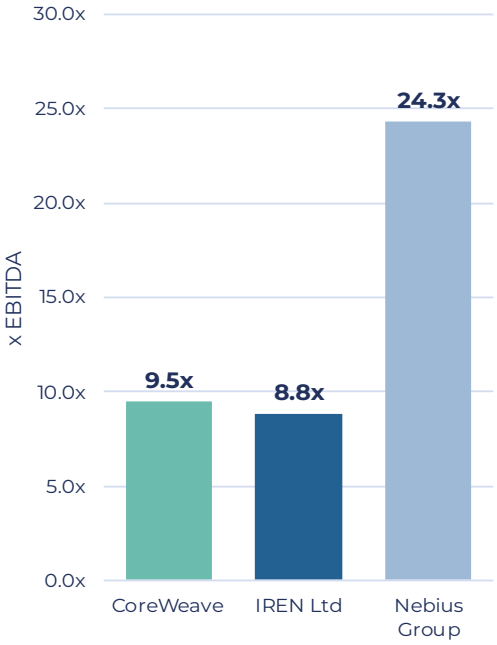
Im Kern dieser Neubewertung steht die Unsicherheit darüber, ob die enormen aufgebauten Kapazitäten letztlich attraktive Renditen erwirtschaften werden. Die Nachfrage nach KI-Rechenleistung übersteigt das Angebot weiterhin bei Weitem, doch garantiert dies nicht, dass die Wirtschaftlichkeit mit wachsender Kapazität günstig bleibt. Sollte das Angebot schließlich aufholen, könnte zunehmender Wettbewerb die Preise unter Druck setzen, und der technologische Fortschritt könnte die wirtschaftliche Nutzungsdauer vorhandener Anlagen verkürzen. Günstigere Rechenleistung kann zwar die Akzeptanz steigern, doch lautet die grundlegende Frage, ob diese zusätzliche Nachfrage ausreichen wird, um das bereits zugesagte Kapital zu rechtfertigen. Goldman Sachs hält eine Rendite auf das investierte Kapital von 15% für erreichbar, und Morgan Stanley geht davon aus, dass die „qualitativ hochwertigsten Akteure im KI-Ökosystem eine Rendite auf das investierte Kapital von 25% in Sichtweite haben“. Morgan Stanley merkt jedoch an, dass sich „die Rechnung erheblich ändert, je weiter man im Kreditqualitätsspektrum nach unten geht“.

Besonders ausgeprägt sind diese Anfälligkeiten bei spezialisierten Anbietern von KI-Infrastruktur, den sogenannten Neoclouds. Diese Unternehmen bauen und betreiben Rechenzentren mit modernen Grafikprozessoren (GPUs) und vermieten Rechenkapazität an KI-Entwickler und andere Kunden. Anders als die größten Hyperscaler verfügen sie in der Regel über weit weniger diversifizierte Geschäftsmodelle und finanzieren ihre Expansion stark über Fremd- und Leasingfinanzierungen. Morningstar schätzt, dass die größten Neoclouds erst 2031 insgesamt einen positiven freien Cashflow erwirtschaften werden. Zugleich ist die Verschuldung bereits außergewöhnlich hoch: Das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA reicht vom 9-Fachen bei Iren bis zum 24-Fachen bei Nebius. Höhere Finanzierungskosten, sinkende GPU-Mietpreise oder eine schwächere Auslastung könnten die Wirtschaftlichkeit der Projekte rasch untergraben und weitere Investitionen einschränken. Tatsächlich nutzt Nvidia zunehmend seine eigene Finanzkraft, um den Ausbau der Neoclouds zu unterstützen, indem es im Rahmen bestimmter Finanzierungsvereinbarungen Garantien für bis zu 25% möglicher Fehlbeträge beim Restwert von GPUs übernimmt, was die Finanzierungskosten dieser Betreiber senkt. Solche Vereinbarungen können Investitionen zwar stützen, sie verdeutlichen jedoch auch die zunehmende finanzielle Verflechtung des KI-Ökosystems, in dem sich die Risiken immer stärker über verschuldete Infrastrukturanbieter hinaus auf die größeren Technologieunternehmen erstrecken, die diese stützen.

Für die größten Neoclouds wird erst ab 2031 ein positiver freier Cashflow erwartet

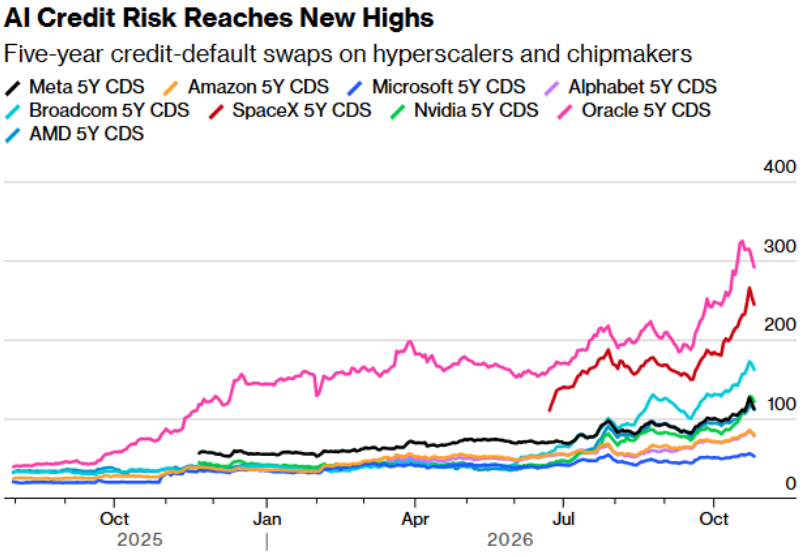


Nettoverschuldung / EBITDA



Quellen: Guinness Global Investors, Bloomberg-Konsens, Unternehmensberichte – 30. Oktober 2026

Diese wachsende Divergenz der finanziellen Widerstandsfähigkeit zeigt sich zunehmend deutlich an den Kreditmärkten. Während die KI-bezogenen Investitionszusagen weiter zunehmen, prüfen Anleger die Fähigkeit einzelner Unternehmen, diese zu finanzieren, immer genauer. Die Spreads fünfjähriger Credit Default Swaps für Oracle und SpaceX näherten sich 300 bzw. 250 Basispunkten und lagen damit deutlich über denen der finanziell stärkeren Hyperscaler. Die wachsende Diskrepanz spiegelt zunehmende Bedenken gegenüber kapitalintensiven Geschäftsmodellen wider, bei denen der Investitionsbedarf schneller wächst als die Cash-Generierung – was diese Unternehmen stärker exponiert, falls sich die externen Finanzierungsbedingungen verschärfen.

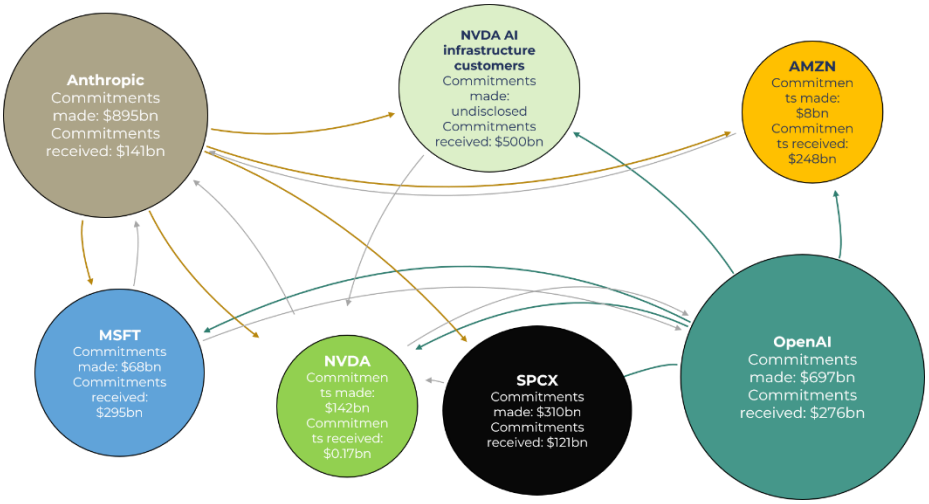


Quelle: Bloomberg-Artikel „Wall Street's AI Debt Machine Is Starting to Choke on Supply" – 28. Oktober 2026

Erschwerend kommt der zunehmend zirkuläre Charakter der Finanzierung im KI-Ökosystem hinzu, ein wiederkehrendes Thema des Jahres 2026. Wie erwähnt haben OpenAI und Anthropic enorme langfristige Zusagen gegenüber Infrastrukturanbietern gemacht, von denen viele zugleich Investoren in die KI-Entwickler selbst sind. Die beiden KI-Labore haben zusammen rund 295 Mrd. USD gegenüber Microsoft und 248 Mrd. USD gegenüber Amazon zugesagt – beide sind ihrerseits Investoren in die KI-Labore.

Wir haben zudem darauf hingewiesen, dass Nvidia Unternehmen, die seine Chips kaufen, finanziell unterstützt, unter anderem durch Garantien für bis zu 25% der Fehlbeträge beim Restwert von GPUs, um die Kapitalkosten dieser Unternehmen zu senken. Solche Vereinbarungen sind zwar nicht per se problematisch, doch werfen sie die Frage auf, wie

viel der scheinbaren Nachfrage der Branche durch Kapital gestützt wird, das innerhalb desselben Ökosystems zirkuliert, statt durch unabhängig erwirtschaftete Umsätze. Sollte es den KI-Entwicklern schwerfallen, ihre Dienste zu monetarisieren oder weitere Mittel aufzunehmen, könnten ihre Zulieferer doppelt getroffen werden: durch eine schwächere Nachfrage nach Infrastruktur und zugleich durch Verluste auf ihre Beteiligungen oder finanziellen Garantien. Diese zunehmende Verflechtung erhöht das Risiko, dass sich finanzielle Schwierigkeiten entlang der KI-Wertschöpfungskette ausbreiten. Die nachstehende Infografik veranschaulicht den Grad der Verflechtung zwischen einigen der wichtigsten Akteure am Markt.



Quellen: Guinness Global Investors, Unternehmensberichte und -schätzungen – 30. Oktober 2026

Aus unserer Sicht dürfte der Finanzierungsdruck den breiteren KI-Investitionsboom zwar kaum zum Entgleisen bringen, doch könnte er zunehmend darüber entscheiden, welche Unternehmen sich die Fortsetzung ihrer Investitionspläne leisten können. Morgan Stanley schätzt, dass Alphabet, Amazon, Meta und Microsoft direkt oder indirekt für mehr als 75% der erwarteten KI-bezogenen Investitionen stehen, wobei ihre gemeinsamen Ausgaben 2027 den Prognosen zufolge um über 50% steigen werden. Diese Unternehmen verfügen über hervorragend bewertete Bilanzen (im Durchschnitt rund AA), eine hohe Profitabilität und beträchtliche finanzielle Flexibilität, sodass höhere Finanzierungskosten ihre Investitionspläne kaum wesentlich einschränken dürften. Ganz anders stellt sich die Lage für stärker verschuldete Neoclouds und Infrastrukturentwickler dar, bei denen straffere Finanzierungsbedingungen eine Verlangsamung der Investitionen oder eine stärkere Abhängigkeit von finanzstärkeren Gegenparteien erzwingen könnten. Für Halbleiter- und Investitionsgüterunternehmen, die den Ausbau der KI beliefern, dürften anhaltende Ausgaben der Hyperscaler die Nachfrage weiterhin stützen, selbst wenn finanziell schwächere Marktteilnehmer ihre Expansionspläne zurückfahren. Die Neubewertung im Oktober unterstreicht daher die Bedeutung finanzieller Qualität: Solide Bilanzen, eine widerstandsfähige Cash-Generierung und eine disziplinierte Kapitalallokation gewinnen mit zunehmender Reife des Investitionszyklus weiter an Wert.

Wie der Fonds in Bezug auf KI positioniert ist

Die starke Rotation der Marktführerschaft im Oktober stellte für den Fonds ein schwieriges Umfeld dar, da er stärker in wachstumsorientierten und zyklischen Unternehmen engagiert ist, insbesondere in der Halbleiterbranche, die unsere größte Branchenallokation darstellt. Trotz der deutlichen Schwäche KI-naher Titel erwies sich die relative Performance des Fonds jedoch als widerstandsfähig, was die Qualität unserer Positionen, eine disziplinierte Portfoliokonstruktion und die Diversifikation über Innovationsthemen hinweg widerspiegelt.

Wir halten zwar ein nennenswertes Engagement im KI-Investitionszyklus, doch liegt unser Fokus weiterhin klar auf qualitativ hochwertigen Unternehmen mit etablierten Wettbewerbsvorteilen, soliden Bilanzen, hohen Margen und einer nachgewiesenen Fähigkeit, attraktive Kapitalrenditen zu erwirtschaften. Dies hat uns von einigen der spekulativeren Bereiche des KI-Ökosystems ferngehalten, etwa von stark verschuldeten Neoclouds und Speicherherstellern, deren Kapitalrenditen in der Vergangenheit deutlich volatiler waren. Zudem haben wir im Rahmen unseres Rebalancing-Prozesses in Phasen der Outperformance Gewinne mitgenommen. Unsere weitgehend gleichgewichtete Portfoliokonstruktion mit einem Anteil von jeweils rund 3,3% je Position vermeidet zudem eine übermäßige Konzentration auf einzelne Titel. So haben wir im Februar und erneut im Juni zahlreiche unserer Halbleiterpositionen reduziert. Dieser Ansatz hat sich in einer Phase erheblicher Divergenz der Kursentwicklung als besonders wertvoll erwiesen.

KI ist nur eines von mehreren langfristigen Innovationsthemen, in denen der Fonds engagiert ist. Unsere Positionen erstrecken sich über ein breites Spektrum von Branchen und strukturellen Wachstumschancen, von denen viele sehr unterschiedliche zugrunde liegende Treiber haben. Finanzbörsen und Zahlungsdienstleister entwickelten sich im Oktober beispielsweise besonders gut und glichen damit einen Teil der Schwäche an anderer Stelle im Portfolio aus.

Letztlich führt das stärkere zyklische und wachstumsorientierte Engagement des Fonds zwangsläufig zu einer gewissen Anfälligkeit gegenüber Phasen der Marktrotation. Seine im Vergleich zu wachstumsstärkeren Strategien relativ widerstandsfähige Wertentwicklung im Oktober zeigt jedoch den Nutzen unseres qualitätsorientierten Ansatzes. Zur Einordnung: Der MSCI World Growth Index fiel im Oktober um 4,2% (in USD). Wir haben vergleichbare Investitionszyklen bereits erlebt und sind weiterhin zuversichtlich, dass unsere Kombination aus finanzstarken Unternehmen, diversifiziertem thematischem Engagement und disziplinierter Portfoliokonstruktion den Fonds gut aufstellt, um von langfristigen strukturellen Wachstumschancen zu profitieren und spekulative Bereiche sowie überzogene Bewertungen zu meiden.

AKTIENENTWICKLUNG IM OKTOBER

Im Oktober wurden keine Änderungen am Fonds vorgenommen.

Roper Technologies (+33,8% in USD) beendete den Monat als Titel mit der besten Wertentwicklung im Fonds, nachdem das Unternehmen solide Geschäftszahlen vorgelegt hatte. Roper betreibt ein diversifiziertes Portfolio geschäftskritischer Softwareunternehmen für vertikale Märkte. Zu Beginn des Jahres sah sich das Unternehmen Bedenken hinsichtlich der „SaaSpocalypse“ und einer möglichen Verdrängung traditioneller Softwaregeschäfte durch KI ausgesetzt. Die jüngsten Ergebnisse zum dritten Quartal zeigten jedoch ein sich beschleunigendes organisches Wachstum, eine zunehmende Dynamik im gesamten Softwareportfolio und erste Anzeichen einer Monetarisierung von KI, was diese Befürchtungen abschwächte. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 8%, wobei sich das organische Wachstum von 5% im Vorquartal auf 7% beschleunigte, während der bereinigte Gewinn je Aktie um 15% zulegte und damit über den bisherigen Erwartungen des Managements lag. Wichtig ist, dass die Verbesserung breit angelegt war und sowohl Application als auch Network Software zur Beschleunigung beitrugen. Die stärkere Entwicklung gab dem Management zudem die Zuversicht, die Gewinnprognose für das Gesamtjahr anzuheben, was die Erwartung bekräftigt, dass sich die organische Wachstumsdynamik bis ins Jahr 2027 fortsetzen kann.

Die Ausführungen von Roper lieferten zudem ermutigende Belege dafür, dass KI für die Softwaregeschäfte des Unternehmens zunehmend eine Wachstumschance und nicht nur ein Disruptionsrisiko darstellt. Roper hob hervor, dass inzwischen 17 bis 18 der 21 Softwaregeschäfte nennenswerte agentische KI-Lösungen anbieten, mit ersten Anzeichen kommerzieller Traktion. Bei CentralReach entfielen rund 75% der Quartalsabschlüsse auf KI-bezogene Produkte, bei Aderant rund 25%, was die wachsende Zahlungsbereitschaft der Kunden für KI-gestützte Funktionen belegt. Diese Produkte sollen die Produktivität der Kunden durch die Automatisierung komplexer Arbeitsabläufe steigern, und Roper monetarisiert sie über eine Kombination aus wiederkehrenden Abonnements, verbrauchsbasierter Preisgestaltung und Premium-Cloud-Angeboten. Die Monetarisierung steht zwar noch am Anfang, doch erwartet das Management, dass KI 2027 einen nennenswerteren Umsatzbeitrag leisten wird. Wir halten Ropers Kombination aus geschäftskritischer Software, hohen wiederkehrenden Umsätzen und disziplinierter Kapitalallokation weiterhin für besonders attraktiv. Die Disruption durch KI bleibt ein wichtiger Aspekt, doch bieten die tief verankerten Kundenbeziehungen, die proprietären Daten und die spezialisierten Arbeitsabläufe des Unternehmens klare Wettbewerbsvorteile, und wir sehen Roper gut aufgestellt, um weiterhin von der Integration von KI zu profitieren.

London Stock Exchange Group (LSEG, +17,4%) war nach einer starken Vorlage der Zahlen zum dritten Quartal ein weiterer der Titel mit der besten Wertentwicklung im Fonds im Monatsverlauf. Zuvor war LSEG in diesem Jahr trotz einer durchweg starken operativen Entwicklung erheblich unter Druck geraten, da Anleger die mögliche Disruption der traditionellen Finanzdaten- und Desktop-Geschäfte durch KI infrage stellten. Die jüngsten Ergebnisse gaben jedoch Sicherheit: Das organische Umsatzwachstum beschleunigte sich von 7,1% auf 8,8% und lag damit deutlich über den Konsenserwartungen von 7,8%. Besonders stark war die Entwicklung im Bereich Markets, wo der Umsatz um 12,5% wuchs, gestützt durch eine erhöhte Handels- und Clearing-Aktivität, darunter ein Wachstum von 16,7% bei OTC-Derivaten. Wichtig ist, dass sich auch das Wachstum der Abonnementumsätze auf 6,6% beschleunigte, was das Ziel des Managements von rund 7% im Jahr 2027 stützt. Diese Stärke führte zu einer erneuten Anhebung der Prognose für das

Gesamtjahr. Das Management erwartet nun ein organisches Umsatzwachstum von mindestens 8% sowie verbesserte Margen und einen freien Cashflow von mindestens 2,8 Mrd. GBP.

Die Ergebnisse und die begleitenden strategischen Ankündigungen trugen zudem dazu bei, die Debatte unter Anlegern von der Gefahr einer Disruption durch KI hin zu den Chancen zu verlagern, die sich daraus für die proprietären Datenbestände von LSEG ergeben könnten. Anleger befürchten zwar weiterhin, dass KI-gestützte Finanzwerkzeuge traditionelle Desktop-Produkte wie Workspace ersetzen könnten, doch positioniert sich LSEG zunehmend als entscheidender Anbieter der verlässlichen, hochwertigen Finanzdaten, die für den Betrieb dieser Werkzeuge erforderlich sind. Erste Belege für die Akzeptanz bei Kunden fielen ermutigend aus: 72% der 50 größten Kunden im Bereich Data & Analytics sind inzwischen mit den KI-Datenservern verbunden, und die Nutzung hat sich gegenüber dem Vorquartal verfünffacht. Darüber hinaus umfassen rund 80% der KI-bezogenen Kundenvereinbarungen den Kauf zusätzlicher Datensätze, was darauf hindeutet, dass KI die Nachfrage nach den Daten von LSEG letztlich eher steigern als das Geschäftsmodell untergraben könnte. Parallel dazu kündigte LSEG die Übernahme von Octus für 3,5 Mrd. USD an, einem spezialisierten Anbieter proprietärer Kreditdaten, während die mehrheitlich im Besitz von LSEG befindliche Tradeweb die Übernahme von Trumid vereinbarte und damit ihre Kapazitäten im elektronischen Anleihehandel ausbaut. Beide Übernahmen stärken die Position von LSEG an den Kreditmärkten, wobei Octus angesichts seiner schwer replizierbaren und häufig durch Vertraulichkeitsvereinbarungen geschützten Datensätze besonders attraktiv ist; diese Datensätze dürften mit der breiteren Einführung von KI zunehmend an Wert gewinnen. Die für Octus gezahlte Bewertung ist zwar anspruchsvoll und wird die Verschuldung erhöhen, doch die Bestätigung des Managements, dass weiterhin Spielraum für einen Aktienrückkauf von 1 bis 1,5 Mrd. GBP im Jahr 2027 besteht, gab Sicherheit hinsichtlich der Cash-Generierung des Unternehmens und seines Engagements für Aktionärsrenditen. Angesichts des sich beschleunigenden zugrunde liegenden Wachstums, sich verbessernder Margen und weiterer Chancen aus der Einführung von KI und den Übernahmen bleiben wir von der langfristigen Investmentthese für LSEG überzeugt.

Lam Research (-27,2%), Applied Materials (-23,7%), KLA Corp (-19,0%)

Die Positionen des Fonds im Bereich Halbleiterausrüstung (Lam Research, Applied Materials und KLA Corp) zählten im Monatsverlauf zu den Titeln mit der schwächsten Wertentwicklung, da Anleger nach der außergewöhnlich starken Entwicklung zu Jahresbeginn Gewinne mitnahmen. Trotz der anhaltenden Stärke der KI-bezogenen Halbleiterinvestitionen belasteten erhöhte Bewertungen und zunehmend anspruchsvolle Erwartungen die Stimmung. Die jüngsten Geschäftszahlen von Lam Research und KLA fielen jedoch weiterhin sehr stark aus, was darauf hindeutet, dass der Rückgang eher auf eine Neujustierung der Erwartungen als auf eine Verschlechterung der Fundamentaldaten zurückzuführen war.

Lam Research legte ein weiteres Rekordquartal vor: Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 54% auf 8,22 Mrd. USD, gestützt durch eine starke Nachfrage nach NAND- und DRAM-Speicherchips sowie im Bereich Foundry/Logic der neuesten Generation. Die Bruttomargen erreichten mit 52,4% ein 20-Jahres-Hoch, dennoch gab die Aktie um rund 11% nach, da die Prognose für das Dezemberquartal hinter den hohen Erwartungen zurückblieb. Das Management hob seine Prognose für die Ausgaben für Halbleiterfertigungsanlagen (Wafer Fabrication Equipment, WFE) im Jahr 2027 auf über 200 Mrd. USD an, was einem Wachstum von mindestens 30% entspricht, lag damit jedoch unter einigen der optimistischeren Marktprognosen. Wichtig ist, dass das Management betonte, dass Engpässe in der Lieferkette und die begrenzte Verfügbarkeit von Reinräumen die Auslieferungen beschränken und nicht eine nachlassende Kundennachfrage. KLA legte ebenfalls ein starkes Quartal mit Ergebnisübertreffen und Prognoseanhebung vor, mit einem Rekordumsatz von 4,14 Mrd. USD, einem Plus von 13% gegenüber dem Vorquartal, und operativen Margen von erstmals über 46%. Die Umsatzprognose für das Dezemberquartal von 4,7 Mrd. USD übertraf die Erwartungen deutlich, und auch KLA hob seine WFE-Prognose für 2027 auf über 200 Mrd. USD an. Angesichts wachsender Auftragsbestände, steigender Anlagenintensität und anhaltender Investitionen in moderne Halbleiter bleiben wir trotz der kurzfristigen Kursvolatilität von den langfristigen Wachstumsaussichten beider Unternehmen überzeugt. Applied Materials wird seine Zahlen im November vorlegen.

Schneider Electric (-20,1%) war im Monatsverlauf einer der schwächsten Werte im Fonds. Die Kursschwäche folgte auf die Ankündigung der vollständig in bar bezahlten Übernahme von PTC, der US-amerikanischen Software-Gruppe für Design und Entwicklung. Die Übernahme stärkt zwar die Softwarekompetenz von Schneider und baut die Präsenz in den Bereichen Produktdesign und Lebenszyklusmanagement aus, doch stellten Anleger den gezahlten Aufschlag, die Integrationsrisiken und die Entscheidung infrage, erhebliches Kapital in Industriesoftware statt in das schneller wachsende Geschäft Energy Management zu lenken. Bedenken wurden auch hinsichtlich der Finanzierungsstruktur geäußert, die rund 6 Mrd. EUR an neuem Eigenkapital und 16 Mrd. EUR an zusätzlichen Schulden umfasst, sowie hinsichtlich der Unsicherheit über die möglichen Auswirkungen von KI auf klassische Softwaregeschäfte.

Später im Monat legte Schneider jedoch außergewöhnliche Zahlen für das dritte Quartal vor, die der Markt weitgehend ignorierte. Die zugrunde liegende operative Entwicklung von Schneider blieb stark: Das organische Umsatzwachstum im dritten Quartal beschleunigte sich auf 16,9% und lag damit deutlich über den Konsenserwartungen von 13,8%. Energy Management wuchs um 18,8%, gestützt durch ein anhaltend dreistelliges Nachfragewachstum im Bereich Rechenzentren, während Industrial Automation um 8,1% zulegte, was eine fortgesetzte zyklische Erholung widerspiegelt. Die Stärke war über die Regionen hinweg breit angelegt, mit besonders kräftiger Nachfrage in Nordamerika und Asien, was die führende Position von Schneider bei der elektrischen Infrastruktur für den Ausbau der KI bekräftigt. Das Management hob die Prognose für das organische Umsatzwachstum im Gesamtjahr auf 12–14% an – die zweite Anhebung in Folge – und verbesserte zugleich seine Erwartungen für Margen und Profitabilität.

Wir sehen Schneider weiterhin als gut aufgestellt, um von Investitionen in die KI-Infrastruktur, von der Elektrifizierung und von der Energieeffizienz zu profitieren. Die Übernahme von PTC bringt zwar erhöhte Risiken bei Kapitalallokation und Umsetzung mit sich, doch bleibt die zugrunde liegende Investmentthese intakt, gestützt durch ein sich beschleunigendes organisches Wachstum, sich verbessernde Margen und eine starke Nachfrage in den Kerngeschäften mit elektrischer Ausrüstung. Die jüngste Kursschwäche scheint weitgehend auf Bedenken rund um die Übernahme zurückzugehen und nicht auf eine Verschlechterung der operativen Entwicklung.

Wir danken Ihnen für Ihre anhaltende Unterstützung.

Portfoliomanager
Matthew Page, CFA
Dr Ian Mortimer, CFA

Investmentanalysten
Sagar Thanki, CFA
Joseph Stephens, CFA
William van der Weyden, CFA
Loshini Subendran
Eric Santa Menargues, CFA
Laura Neill, CFA

GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND - FAKTEN ZUM FONDS

Fondsgröße	$1360.9m
Auflegungsdatum	31.10.2014
OCF	0.79%
Benchmark	MSCI World TR

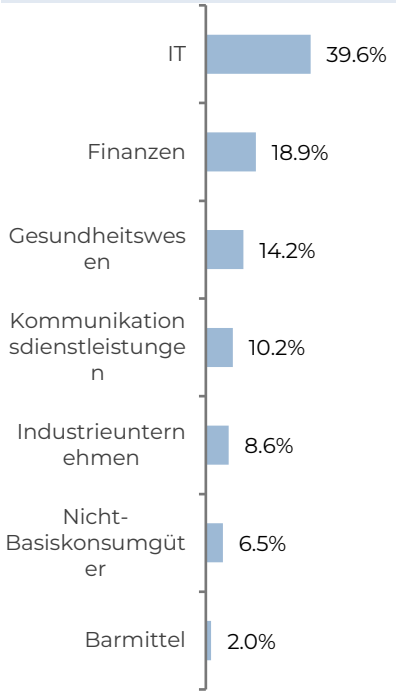
GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND - PORTFOLIO

10 größte Positionen

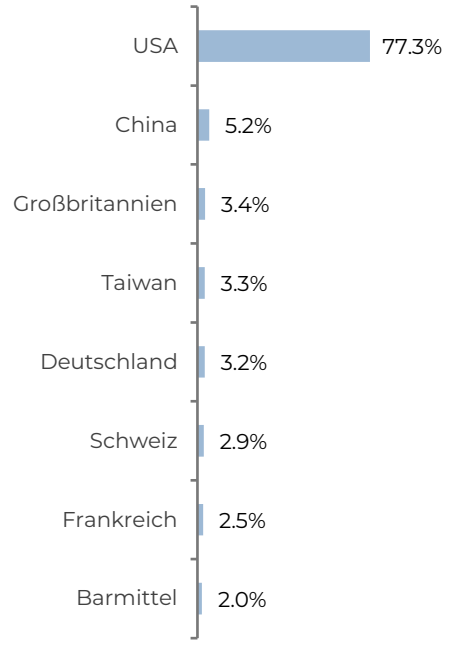
Thermo Fisher Scientific	4.2%
Nasdaq	4.2%
Roper Technologies	4.1%
Visa	4.0%
Microsoft	4.0%
Apple	3.9%
Mastercard	3.8%
salesforce.com	3.6%
AMD	3.5%
Amazon.com	3.5%

10 größte Positionen	38.7%
Anzahl der Positionen	30

Branchengewichtung



Ländergewichtung



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit sagt nichts über zukünftige Erträge aus.

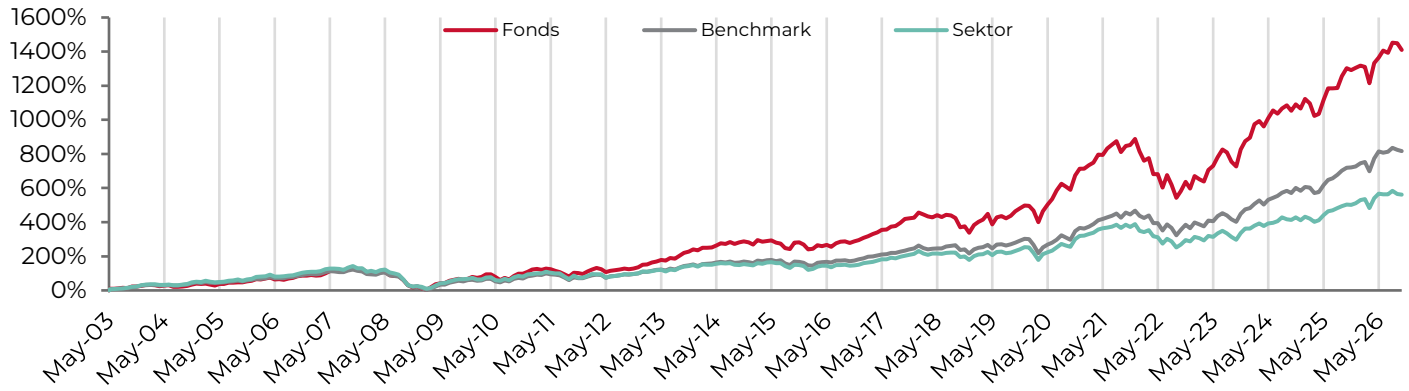
GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND - FONDSPERFORMANCE

Gesamtrendite (GBP)	1 Monat	Jahr bis heute	1 J	3 J	5 J	10 J
Fonds	-3.4%	+7.9%	+5.6%	+65.3%	+63.2%	+261.1%
MSCI World TR	-1.6%	+11.3%	+9.9%	+65.6%	+68.5%	+207.9%
IA Global TR	-1.5%	+8.9%	+7.5%	+51.0%	+39.7%	+146.3%
Gesamtrendite (USD)	**1 Monat**	**Jahr bis heute**	**1 J**	**3 J**	**5 J**	**10 J**
Fonds	-2.5%	+7.5%	+7.7%	+82.5%	+59.5%	+298.3%
MSCI World TR	-0.8%	+10.9%	+12.1%	+82.9%	+64.7%	+237.8%
IA Global TR	-0.6%	+8.4%	+9.7%	+66.7%	+36.5%	+170.3%
Gesamtrendite (EUR)	**1 Monat**	**Jahr bis heute**	**1 J**	**3 J**	**5 J**	**10 J**
Fonds	-0.8%	+13.1%	+11.3%	+72.8%	+65.3%	+289.9%
MSCI World TR	+1.0%	+16.7%	+15.9%	+73.1%	+70.7%	+231.7%
IA Global TR	+1.1%	+14.1%	+13.4%	+57.8%	+41.5%	+165.4%

GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND - JAHRLICHE

Gesamtrendite (GBP)	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Fonds	+12.1%	+21.9%	+32.1%	-20.7%	+22.6%	+32.1%	+31.3%	-11.9%	+22.0%	+27.7%
MSCI World TR	+12.8%	+20.8%	+16.8%	-7.8%	+22.9%	+12.3%	+22.7%	-3.0%	+11.8%	+28.2%
IA Global TR	+11.2%	+12.6%	+12.7%	-11.1%	+17.7%	+15.3%	+21.9%	-5.7%	+14.0%	+23.3%
Gesamtrendite (USD)	**2025**	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**
Fonds	+20.4%	+19.7%	+40.0%	-29.6%	+21.5%	+36.3%	+36.6%	-17.0%	+33.6%	+7.2%
MSCI World TR	+21.1%	+18.7%	+23.8%	-18.1%	+21.8%	+15.9%	+27.7%	-8.7%	+22.4%	+7.5%
IA Global TR	+19.4%	+10.6%	+19.4%	-21.0%	+16.6%	+18.9%	+26.8%	-11.2%	+24.8%	+3.4%
Gesamtrendite (EUR)	**2025**	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**
Fonds	+6.1%	+27.7%	+35.2%	-25.0%	+30.7%	+25.0%	+39.1%	-12.8%	+17.3%	+10.2%
MSCI World TR	+6.8%	+26.6%	+19.6%	-12.8%	+31.1%	+6.3%	+30.0%	-4.1%	+7.5%	+10.7%
IA Global TR	+5.3%	+18.0%	+15.4%	-15.8%	+25.5%	+9.1%	+29.2%	-6.8%	+9.6%	+6.5%

GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND - PERFORMANCE SEIT AUFLAGE (USD)



Simulierte frühere Wertentwicklung vor der Auflegung des Guinness Global Innovators Fund (31.10.14), der einen US-amerikanischen Investmentfonds widerspiegelt, der seit der Auflegung der Strategie am 01.05.03 denselben Anlageprozess verfolgt.
Quelle: FE fundinfo zum 31.10.26. Anleger sollten beachten, dass Gebühren und Kosten dem Kapital des Fonds belastet werden. Dies reduziert die Rendite Ihrer Anlage um einen Betrag, der der Total Expense Ratio (TER) entspricht. Die aktuelle TER ist 0.79%. Die Renditen für Anteilsklassen mit einer anderen TER variieren entsprechend. Zudem fallen Transaktionskosten an, wenn ein Fonds Wertpapiere kauft oder verkauft. Die Wertentwicklung spiegelt keinen Ausgabeaufschlag wider; ein solcher Aufschlag reduziert ebenfalls die Rendite. Grafik in USD vom 01.05.03.

WS GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND - FAKTEN ZUM FONDS

Fondsgröße	£27.6m
Auflegungsdatum	30.12.2022
OCF	0.79%
Benchmark	MSCI World TR

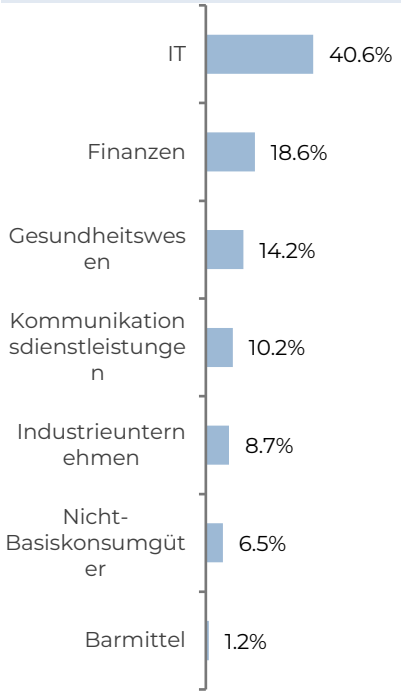
WS GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND - PORTFOLIO

10 größte Positionen

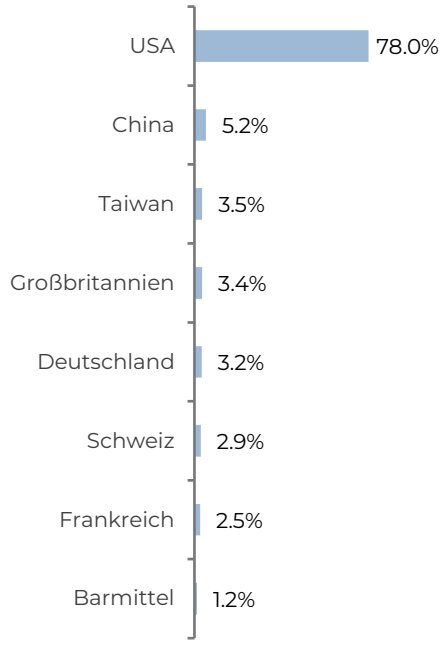
Thermo Fisher Scientific	4.1%
Nasdaq	4.1%
Microsoft	4.0%
Visa	4.0%
Roper Technologies	3.9%
AMD	3.9%
Apple	3.9%
Mastercard	3.8%
salesforce.com	3.6%
Amazon.com	3.6%

10 größte Positionen	38.8%
Anzahl der Positionen	30

Branchengewichtung



Ländergewichtung



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit sagt nichts über zukünftige Erträge aus.

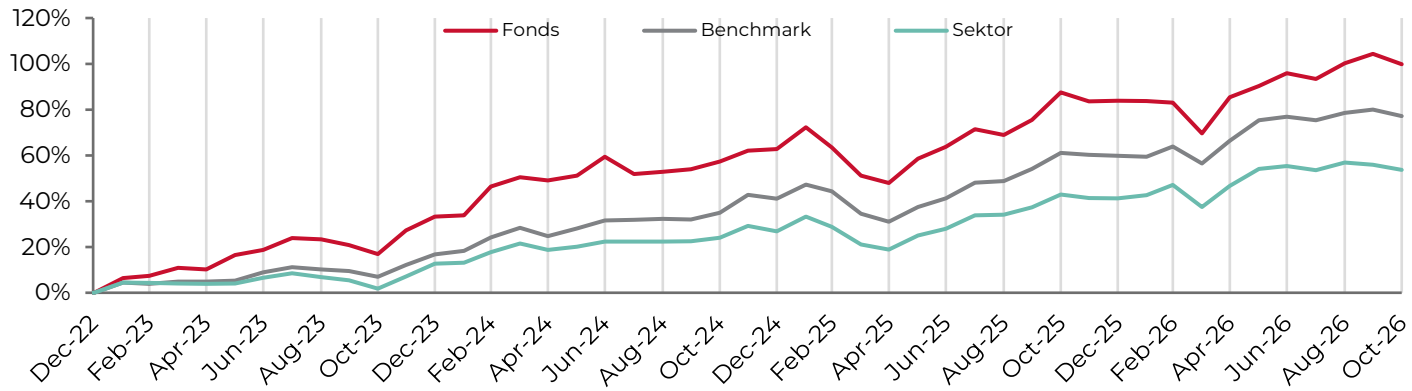
WS GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND - FONDSPERFORMANCE

Gesamtrendite (GBP)	1 Monat	Jahr bis heute	1 J	3 J	5 J	10 J
Fonds	-2.2%	+8.7%	+6.6%	+71.1%	-	-
MSCI World TR	-1.6%	+11.3%	+9.9%	+65.6%	-	-
IA Global TR	-1.5%	+8.9%	+7.5%	+51.0%	-	-

WS GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND - JAHRLICHE

Gesamtrendite (GBP)	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Fonds	+13.0%	+22.2%	+33.3%	-	-	-	-	-	-	-
MSCI World TR	+12.8%	+20.8%	+16.8%	-	-	-	-	-	-	-
IA Global TR	+11.2%	+12.6%	+12.7%	-	-	-	-	-	-	-

WS GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND - PERFORMANCE SEIT AUFLAGE (GBP)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Herausgegeben von Guinness Global Investors, einem Handelsnamen von Guinness Asset Management Limited, die von der Financial Conduct Authority zugelassen und beaufsichtigt und bei der Securities and Exchange Commission („SEC“) als Anlageberater registriert ist. Die Registrierung bei der SEC impliziert kein bestimmtes Maß an Fachkenntnissen oder Ausbildung.

Dieser Bericht dient in erster Linie dazu, Sie über den Guinness Global Innovators Fund und den WS Guinness Global Innovators Fund zu informieren. Er kann Informationen über das Portfolio der Fonds enthalten, einschließlich der jüngsten Aktivitäten und der Performance. Er enthält Fakten in Bezug auf die Aktienmärkte und unsere eigene Interpretation. Bei jeder Anlageentscheidung sollten Sie die Subjektivität der in diesem Bericht enthaltenen Kommentare berücksichtigen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Alle darin enthaltenen Informationen werden als zuverlässig erachtet, können jedoch ungenau oder unvollständig sein; alle geäußerten Meinungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments aufrichtig, werden jedoch nicht garantiert. Sie sollten sich daher nicht auf den Inhalt dieses Dokuments verlassen. Es sollte nicht als Empfehlung verstanden werden, in die Fonds zu investieren oder einzelne Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, noch stellt es ein Verkaufsangebot dar.

GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND

Dokumentation
Die für eine Anlage erforderlichen Unterlagen, einschließlich Verkaufsprospekt, Basisinformationsblatt und Antragsformular, sind im Internet auf www.guinnessgi.com oder bei folgenden Stellen erhältlich:
• bei der Managementgesellschaft Waystone Management Company (IE) Limited (Waystone IE) 2nd Floor 35 Shelbourne Road, Ballsbridge, Dublin D04 A4E0; oder
• beim Promoter und Investmentmanager Guinness Asset Management Ltd, 18 Smith Square, London SW1P 3HZ.
Waystone IE ist eine nach irischem Recht gegründete Gesellschaft mit eingetragenem Sitz in 35 Shelbourne Rd, Ballsbridge, Dublin, D04 A4E0 Irland, die von der irischen Zentralbank zugelassen ist, Guinness Asset Management Ltd. zum Anlageverwalter dieses Fonds ernannt hat und als Verwalter das Recht hat, die für den Vertrieb der Fonds getroffenen Vereinbarungen gemäß der OGAW-Richtlinie zu kündigen.

Investorenrechte
Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in englischer Sprache, einschließlich kollektiver Rechtsbehelfsmechanismen, finden Sie hier: https://www.waystone.com/waystone-policies/

Wohnsitz
In Ländern, in denen der Fonds nicht zum Verkauf registriert ist, oder unter anderen Umständen, in denen sein Vertrieb nicht zulässig oder ungesetzlich ist, sollte der Fonds nicht an ansässige Privatkunden vertrieben werden. **HINWEIS: DIESE ANLAGE IST NICHT ZUM VERKAUF AN U.S. PERSONEN BESTIMMT.**

Struktur & Regulierung
Der Fonds ist ein Teilfonds der Guinness Asset Management Funds PLC (die "Gesellschaft"), einer offenen Investmentgesellschaft mit Umbrella-Status, die in Irland gegründet wurde und von der irischen Zentralbank zugelassen und beaufsichtigt wird und im Rahmen der EU-Gesetzgebung tätig ist. Wenn Sie Zweifel an der Eignung einer Anlage in diesen Fonds haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.
Schweiz
Es handelt sich um Werbematerial. Den Verkaufsprospekt und das KID für die Schweiz, die Satzung sowie die Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos beim Vertreter in der Schweiz, Intesa Sanpaolo Wealth Management Suisse , Rue du Rhône 4, 1204 Genf, Schweizer. Die Zahlstelle ist die Banque Cantonale de Genève, 17 Quai de l'Ile, 1204 Genf, Schweiz.

Singapur
Der Fonds ist nicht von der Monetary Authority of Singapore ("MAS") zugelassen oder anerkannt und die Anteile dürfen nicht an Privatanleger verkauft werden. Der Fonds ist bei der MAS als "Restricted Foreign Scheme" registriert. Anteile des Fonds dürfen nur institutionellen und akkreditierten Anlegern (gemäß der Definition im Securities and Futures Act (Cap.289)) ("SFA") angeboten werden und dieses Material ist auf die Anleger dieser Kategorien beschränkt.

WS GUINNESS GLOBAL INNOVATORS FUND

Dokumentation
Die für eine Anlage erforderlichen Unterlagen, einschließlich des Prospekts, der wesentlichen Informationen für den Anleger (Key Investor Information Document - KIID) und des Antragsformulars, sind in englischer Sprache unter www.fundsolutions.net/uk/guinness-global-investors/ oder kostenlos unter folgender Adresse erhältlich:-

Waystone Management (UK) Limited, PO Box 389, Darlington,DL1 9UF E-Mail: wtas-investorservices@waystone.com
Waystone Management (UK) Limited ist von der Financial Conduct Authority zugelassen und wird von ihr reguliert.

Wohnsitz
In Ländern, in denen der Fonds nicht zum Verkauf registriert ist, oder unter anderen Umständen, in denen sein Vertrieb nicht erlaubt oder ungesetzlich ist, sollte der Fonds nicht an ansässige Privatkunden vertrieben werden. Dieser Fonds ist für den öffentlichen Vertrieb im Vereinigten Königreich registriert, jedoch nicht in anderen Ländern.

Struktur & Regulierung
Der Fonds ist ein Teilfonds von WS Guinness Investment Funds, einer Investmentgesellschaft mit variablem Kapital, die mit beschränkter Haftung gegründet und von der Financial Conduct Authority registriert wurde.

Begriffsverzeichnis: Ein Glossar mit Erläuterungen zu den wichtigsten Anlagebegriffen, die in unseren Marketingmaterialien verwendet werden, finden Sie hier: https://www.guinnessgi.com/glossary Telefongespräche werden aufgezeichnet und überwacht